



Prof. Dr. phil. Herbert Scheithauer

Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft  
und Angewandte  
Entwicklungspsychologie

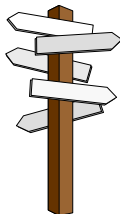


**Herzlich Willkommen  
im Fachbereich !!!!**



## Gliederung

- Teil I: Tipps zum Studium
- Teil II: Arbeitsbereich/Studium



## Literatur:

Schneller, K. & Schneider, W. (2005). Bundesweite Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2003 im Studiengang Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 56, 159-175.

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.). (2005). *Psychologinnen und Psychologen. Hohe Hürden in der Klinischen Psychologie. Arbeitsmarkt-Information für qualifizierte Fach- und Führungskräfte*. Bonn: ZAV.



## Literatur:

Gusy, B., unter Mitarbeit von Braun, E., Harbauer, A. & Scheffer, S. (Januar 2003). *Bericht zur Absolventenbefragung im Diplomstudiengang Psychologie an der FU Berlin (1996-2001)*. FU Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie.

Erhältlich Online:

[http://www.erwiss.fu-berlin.de/fb\\_home\\_handmade/aktuelles/Verbleib\\_Psychologie\\_2003.pdf](http://www.erwiss.fu-berlin.de/fb_home_handmade/aktuelles/Verbleib_Psychologie_2003.pdf)



## Situation am Arbeitsmarkt

„Der Arbeitsmarkt für Diplompsychologen wird in den Materialien des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit als günstig beschrieben, steigende Erwerbstätigkeitszahlen - und korrespondierend sinkende Erwerbslosenzahlen in den Jahren 1985-2001 - belegen eine relativ geringe Anfälligkeit für konjunkturelle Schwankungen auf diesem Teilarbeitsmarkt.“

Gusy et al. (2003, S. 8)



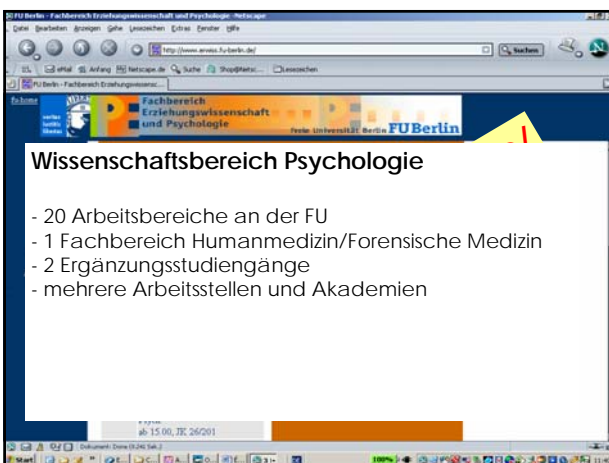
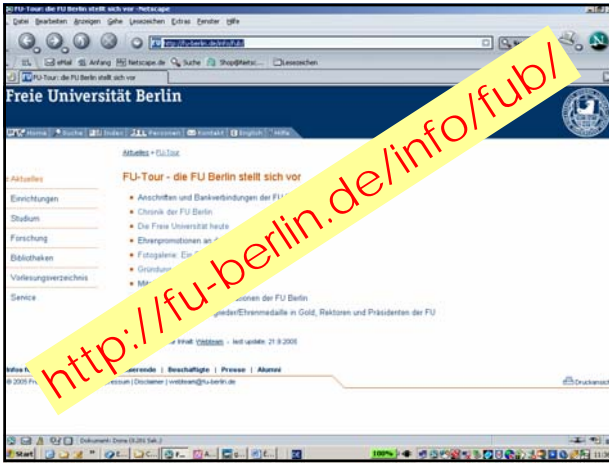
## Freie Universität Berlin




## Freie Universität Berlin

### Fakten, Fakten, Fakten....

- 39.200 Studierende (Jahr 2003, ohne Medizin)
- ca. 100 Studienfächer
- eine der größten Unis in Deutschland
- Top 20 DFG-Drittmittelbilanz
- internationale Ausrichtung
- interdisziplinäre Zusammenarbeit in Forschungsverbänden
- 12 Sonderforschungsbereiche, 8 Graduiertenkollegs, 6 DFG-Forschergruppen, DFG-Forschungszentrum
- 415 Professoren/innen (ohne Medizin)
- Jährlich schreiben sich ca. 6.800 Studienanfänger ein (60 % Frauen)
- ca. 39.200 Studierende, 5.500 aus dem Ausland
- mehr als 100 Studienfächer
- zurzeit Einführung Bachelor-/Masterstudiengänge, European Credit Transfer System (ECTS)





## 15 Goldene Regeln des Studierens

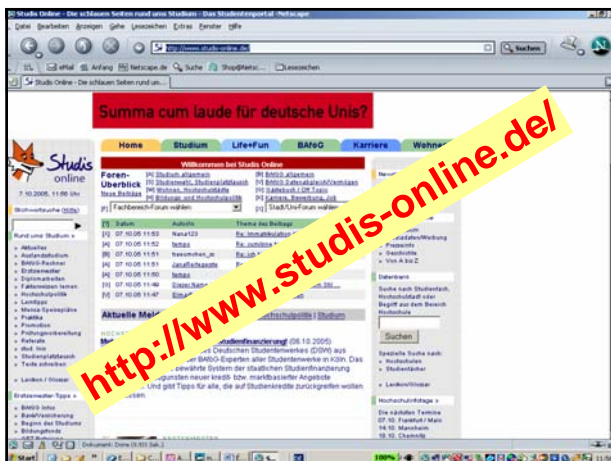
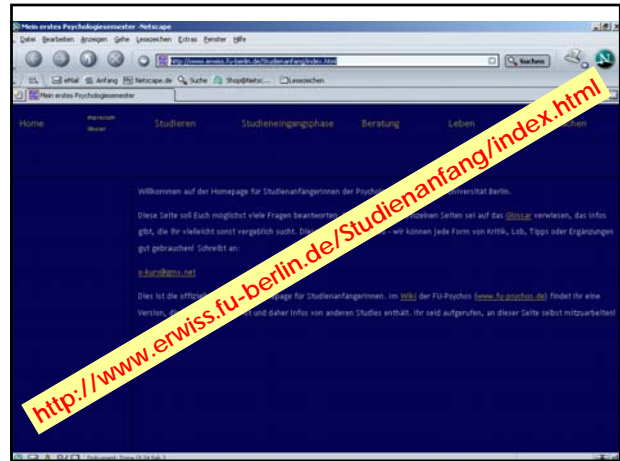
---

- Eigenständiges Arbeiten/Selbstverantwortung
- Grundlagen aneignen, breit studieren
- Englische Texte lesen
- Studium/LVs sinnvoll aufbauen
- LVs bei potenziellen Prüfern besuchen
- In Prüfungen „besitzen“
- Referate machen/sich „ausprobieren“
- Lerngruppen
- Praktische Erfahrungen: Praktika
- Stud. Hilfskraftjobs



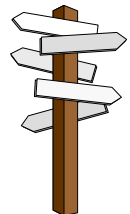
## 15 Goldene Regeln des Studierens

- Fragen stellen, zum Dozenten gehen
- Feedback
- Interessenwechsel ist möglich
- Wertschätzung der Mitstudierenden und Dozenten
- Kontakte knüpfen



## Gliederung

- Teil I: Tipps zum Studium
- Teil II: Arbeitsbereich/Studium





## Mitarbeiter

Prof. Dr. phil. Herbert Scheithauer  
Dipl.-Psych. Andrea Lücking  
Dipl.-Psych. Heike Bull  
Dipl.-Psych. Kay Niebank

Sekretariat Frau Hunger



## Zur Person

- 35 Jahre alt
- Diplompsychologe
- Juniorprofessor für Pädagogische & Entwicklungspsychologie
- zuvor Universität Bremen

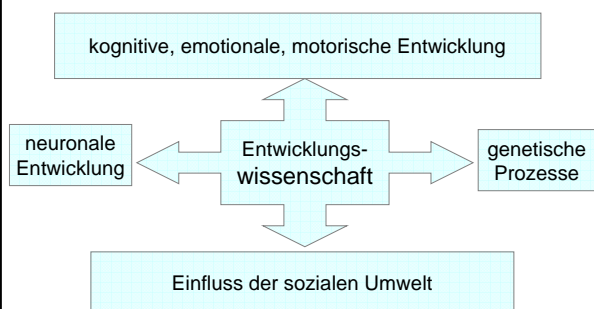


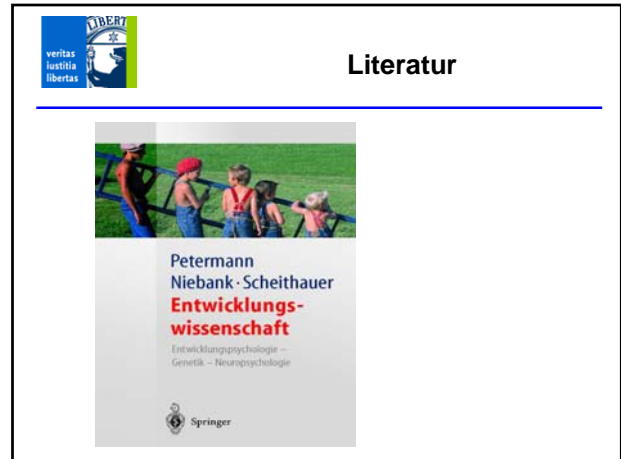
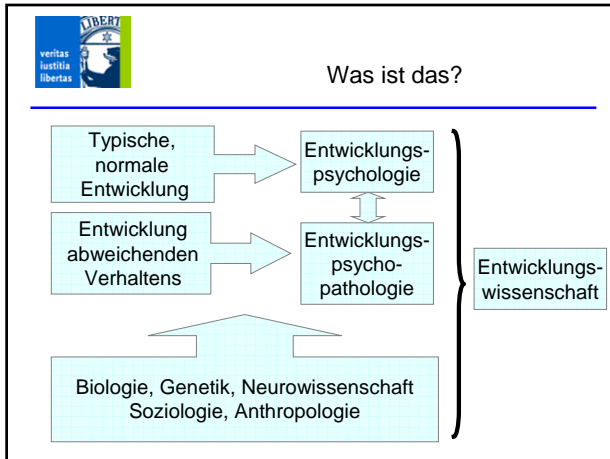
## Seminar/e Grundstudium

- Entwicklungswissenschaft I:  
Biopsychosoziale Grundlagen der  
Entwicklung
- Im folgenden Semester  
Vertiefung (II)



## Was ist das?





**Literatur**

[www.entwicklungswissenschaft.de](http://www.entwicklungswissenschaft.de)

- Allgemeine Lernziele**
- vertiefende Einarbeitung wissenschaftlicher Probleme
  - selbstständige Erarbeitung durch Studis
  - kritische Diskussion
  - Hauptziel: aktueller Wissensstand
  - aktive/kreative Teilnahme der Studis
  - Feedback!
-



## Leistungen

---

- regelmäßige Teilnahme
- Vorbereitung zur nächsten Veranstaltung
- aktive und engagierte Mitarbeit
- mündliche Präsentation
- didaktisch angemessen und unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel
- Art und Inhalt der Präsentation
- schriftliche Arbeit (Handout, Thesenpapier)



## Mündliche Prüfung

---

### Ablauf der Prüfung:

- 10 min „runder“ Vortrag (Spezialthema):  
nicht selbes Thema, wie Hausarbeit, Referat, Semesterschein...
- Erlaubt: Gliederung des Vortrags
- Dann Fragen zum Thema
- Dann Fragen zur Entwicklungspsychologie
- Hierzu: zum Ende wird es zur Vorbereitung einen Fragekatalog geben; dieser liegt in der mdl. Prüfung auf dem Tisch; aus diesem Katalog werden Fragen gestellt



## Mündliche Prüfung

---

Vergabe der  
Prüfungsplätze  
an einem Termin  
in der Veranstaltung!



## Diplomarbeiten/Forschungspraktika

---

- im Anwendungsbereich
- Kooperationen mit verschiedenen Institutionen  
(z.B. Polizei Bremen, Polizei Berlin, Augsburg...)

**Forschungsschwerpunkte**

Angewandte  
EntwicklungsWissenschaft  
Psychologie

**Kindergarten:**

- Prävention Verhaltensprobleme
- Förderung soz.-emot. Kompetenzen

**Jugendalter/Schule:**

- Prävention Bullying/Gewalt
- Förderung soz.-emot. Kompetenzen




**Forschungsschwerpunkte**

Angewandte  
EntwicklungsWissenschaft  
Psychologie

**Delinquenz/Gewalt**

- Coole Kids Starten Durch
- Leaking

**Aggression/Gewalt**

- Relationale Aggression
- Bullying

**Medien**

- Medienanamnese

**Vorschulische Bildung/Entwicklung**

- Bildungsprädiktoren im Vorschulalter

**Erreichbarkeit**

- Silberlaube, Raum JK 25/122a
- Sprechstunde: Donnerstag 17:30 -18:30 Uhr
- Sekretariat Frau Hunger (Donnerstag)
- Email: [hscheit@zedat.fu-berlin.de](mailto:hscheit@zedat.fu-berlin.de)
- Web: <http://userpage.fu-berlin.de/~hscheit>



Angewandte  
EntwicklungsWissenschaft  
Psychologie

Home | Kooperationen | Mitarbeiter | Betreuung | Lehre | Forschung | Impressum

**Der Arbeitsbereich**  
Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie  
begrüßt Sie!

Der Arbeitsbereich "Entwicklungswissenschaft und Angewandte Entwicklungspsychologie" wurde im April 2004 gegründet. Thematische Schwerpunkte des Arbeitsbereiches in Forschung und Lehre liegen in den Bereichen "Entwicklungswissenschaft" (Developmental Science) und "Angewandte Entwicklungspsychologie" (Applied Developmental Psychology).

Anwendungsorientierte Forschungsschwerpunkte des Arbeitsbereiches liegen im Bereich:

- der entwicklungsorientierten Sucht- und Gewaltprävention im Kindergarten (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und Prävention von Verhaltensproblemen im Kindergarten, z.B. Papilio),
- der Delinquenz- und Gewaltprävention in Schulen und im Jugendalter (Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und zivileren Verhaltens Jugendlicher, z.B. fairplayer) sowie
- der Prävention schwerer zielgerichteter Formen von Gewalt an Schulen.

Themen der entwicklungspsychologisch- und pädagogisch-psychologischen Grundlagenforschung liegen in den Bereichen:

- der vorschulischen Bildung, Gesundheit und Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen und sozialer Fertigkeiten,
- der Interaktion von Risikofaktoren und Schutzfaktoren in der Entwicklung von emotionalen Kompetenzen

© 2005 H. Scheitauer | Kontakt | Letzte Änderung: 13. Juli 2005





...bis  
baaaald!